

Kassel, 20. Juni 2011

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

Zukunftsfähiges Wirtschaften

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.11 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird aufgefordert, sich in einem ersten Schritt auf dem Weg zu einer Modellregion „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ mit der Frage der Mobilität auseinander zu setzen.

Dazu gehört

- a) eine Offenlegung von bisher unter Verschluss gehaltenen Daten über die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Schädigungen der Bürgerinnen und Bürger Kassels,
- b) eine Tempobegrenzung auf 80 km/h auf den Autobahnen in und um Kassel,
- c) die Kontaktaufnahme zu Firmen (z. B. VW, Fräger, SMA, Bombardier) in Nordhessen, die ein Interesse daran haben und über die technischen Mittel verfügen, Mobilität mit alternativen Methoden zu gewährleisten,
- d) die Einwerbung von Fördermitteln, die es der Stadt erlauben, Stationen zum Austausch von Antriebsbatterien bereitzustellen,
- e) eventuell eine harte Auseinandersetzung mit den Kräften, die das elektrisch betriebene Fahrzeug in einer Nische zu halten beabsichtigen, damit der Absatz der herkömmlichen Großverbrauchsfahrzeuge nicht beeinträchtigt wird,
- f) der Ausbau des schienengebundenen Schnellbahnsystems, das den innereuropäischen Flugverkehr ersetzen kann unter der Voraussetzung, dass der dafür benötigte Strom weder auf Kohle- noch auf Uranbasis gewonnen wird (was für den Transrapid im Übrigen auch gelten würde),
- g) eine Überprüfung der bisherigen Position der Stadt Kassel zu ihrer dauerhaft defizitären Beteiligung an der Flughafengesellschaft Kassel, (nachdem nun auch der Flughafen Paderborn defizitär geworden ist, ohne von Calden bedrängt worden zu sein),
- h) die - zunächst gedankliche - Neuorientierung des Wirtschaftens an qualitativen Gesichtspunkten, entsprechend einer sozialdemokratischen Position aus den 1980er Jahren: Minimierung der Entnahme von Rohstoffen aus der Natur, Maximierung ihrer Wiederverwendung und Ausstoß von Schadstoffen in die Umgebung gegen Null führen (Mini-Max-Null).

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: Stadtverordneter Häfner
den

Beschluss

Punkt a) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: CDU, Stadtverordnete Bayer und Petersen
den

Beschluss

Punkt b) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen

Ablehnung: SPD, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: Stadtverordneter Völler
den

Beschluss

Punkt c) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --
den

Beschluss

Punkt d) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: --

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen
den

Beschluss

Punkt e) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Häfner
Ablehnung: SPD, FDP
Enthaltung: CDU, Stadtverordneter Petersen
den

Beschluss

Punkt f) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen
Ablehnung: SPD, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: CDU
den

Beschluss

Punkt g) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen
Ablehnung: SPD, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: Stadtverordneter Völler
den

Beschluss

Punkt h) der Bürgereingabe nach § 20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **zugestimmt**.

Somit hat die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung wird aufgefordert, sich in einem ersten Schritt auf dem Weg zu einer Modellregion „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ mit der Frage der Mobilität auseinander zu setzen.

Dazu gehört

- die Kontaktaufnahme zu Firmen (z. B. VW, Fräger, SMA, Bombardier) in Nordhessen, die ein Interesse daran haben und über die technischen Mittel verfügen, Mobilität mit alternativen Methoden zu gewährleisten,
- die - zunächst gedankliche - Neuorientierung des Wirtschaftens an qualitativen Gesichtspunkten, entsprechend einer sozialdemokratischen Position aus den 1980er Jahren: Minimierung der Entnahme von Rohstoffen aus der Natur, Maximierung ihrer Wiederverwendung und Ausstoß von Schadstoffen in die Umgebung gegen Null führen (Mini-Max-Null).

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wird aufgefordert, sich in einem ersten Schritt auf dem Weg zu einer Modellregion „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ mit der Frage der Mobilität auseinander zu setzen.

Dazu gehört

- a) eine Offenlegung von bisher unter Verschluss gehaltenen Daten über die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Schädigungen der Bürgerinnen und Bürger Kassels,
- b) eine Tempobegrenzung auf 80 km/h auf den Autobahnen in und um Kassel,
- c) die Kontaktaufnahme zu Firmen (z. B. VW, Fräger, SMA, Bombardier) in Nordhessen, die ein Interesse daran haben und über die technischen Mittel verfügen, Mobilität mit alternativen Methoden zu gewährleisten,
- d) die Einwerbung von Fördermitteln, die es der Stadt erlauben, Stationen zum Austausch von Antriebsbatterien bereitzustellen,
- e) eventuell eine harte Auseinandersetzung mit den Kräften, die das elektrisch betriebene Fahrzeug in einer Nische zu halten beabsichtigen, damit der Absatz der herkömmlichen Großverbrauchsfahrzeuge nicht beeinträchtigt wird,
- f) der Ausbau des schienengebundenen Schnellbahnsystems, das den innereuropäischen Flugverkehr ersetzen kann unter der Voraussetzung, dass der dafür benötigte Strom weder auf Kohle- noch auf Uranbasis gewonnen wird (was für den Transrapid im Übrigen auch gelten würde),
- g) eine Überprüfung der bisherigen Position der Stadt Kassel zu ihrer dauerhaft defizitären Beteiligung an der Flughafengesellschaft Kassel, (nachdem nun auch der Flughafen Paderborn defizitär geworden ist, ohne von Calden bedrängt worden zu sein),
- h) die - zunächst gedankliche - Neuorientierung des Wirtschaftens an qualitativen Gesichtspunkten, entsprechend einer sozialdemokratischen Position aus den 1980er Jahren: Minimierung der Entnahme von Rohstoffen aus der Natur, Maximierung ihrer Wiederverwendung und Ausstoß von Schadstoffen in die Umgebung gegen Null führen (Mini-Max-Null).

Die Stadtverordnetenversammlung **fordert den Magistrat auf, über die Entwicklung der Region Kassel zu einer Modellregion „Zukunftsfähiges Wirtschaften“ zu dem Schwerpunkt Mobilität vor Ende 2011 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei Nichtbeteiligung der Fraktionen von CDU und FDP bei Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Bayer und Petersen
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: Stadtverordnete Häfner und Leitschuh
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag der Bürgereingabe betr. Zukunftsfähiges Wirtschaften, 101.17.11, wird **abgelehnt**.

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Heidi Woelk
Schriftführerin